

Grün, Anastasius: Sonnenglanz und Rosenduft (1842)

1 Sonnenglanz und Rosenduft,
2 Nachtigallgeschmetter!
3 Doch verirrt in Frühlingsluft
4 Flattern dürre Blätter.

5 Haben an den Zweigen lieb
6 Noch vom Herbst gehalten,
7 Doch der jungen Knospen Trieb
8 Drängt vom Platz die alten.

9 Junges Volk bei Tanz und Spiel
10 Jauchzt in grünen Hagen,
11 Doch ich seh' auch ihrer viel
12 Trauerflöre tragen.

13 Denn wie hier in Frühlingsluft
14 Welke Blätter stieben,
15 Sah ihr eigner Lenz zur Gruft
16 Welken theure Lieben.

17 Knospen sind sie selber auch!
18 Ohn' es selbst zu ahnen
19 Drängen sie nach Knospenbrauch
20 Welkes aus den Bahnen.

21 Daß ihr eigner Lebensmai
22 Oben sich entfalte,
23 Daß er blüh' und klinge frei,
24 Muß hinab das Alte!

25 Und wie dürren Laubes dringt
26 Mir durchs Mark ein Knistern,
27 Zu der Seele Tiefen ringt

28 Sein unheimlich Flüstern;
29 Rings von Knospen weich und sacht
30 Fühl' ich leises Drängen;
31 »lebewohl!« und »Raum gemacht!«
32 Tönt's aus Lenzgesängen.

33 Sonnenglanz und Rosenduft!
34 Nachtigallgeschmetter!
35 Und in solcher Frühlingsluft
36 Irre dürre Blätter!

37 Ja, mein Loos ist ihrem gleich,
38 Da wir erdwärts sinken
39 Während ringsum freudenreich
40 Neue Lenze winken.

41 Sei ihr Trost der meine auch:
42 Daß im Niederwallen
43 Wir gewiegt vom Frühlingshauch
44 Nur in Blüthen fallen!

(Textopus: Sonnenglanz und Rosenduft. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40615>)